

ganz anderen Ergebnis. Der Anteil der Genossen in diesen wichtigen Abteilungen an der Gesamtbelegschaft ist sehr unterschiedlich. Beträgt er in der Montagetechnologie des Anlagenbaues 35 Prozent, so gibt es in der Konstruktion des Anlagenbaues und des Gerätebaues nicht einen Genossen. Ähnlich ist es in der Forschung und Entwicklung des Gerätebaues. Hier haben wir zur Zeit nur einen Genossen. Der politische Einfluß auf die in den einzelnen Abteilungen tätigen Parteimitglieder ist also durch die unterschiedliche Verteilung der Parteimitglieder nicht überall gleich stark. Hinzu kommt, daß ein Teil der Genossen wenig politische Aktivität entwickelt, oft unkritisch an die Einschätzung bestimmter Probleme herangeht und sich mit dem zufriedenen gibt, was leitende Wirtschaftsfunktionäre anweisen, ohne zu prüfen ob damit die Beschlüsse des ZK erfüllt werden. So hat die Parteileitung erst kürzlich festgestellt, daß die Genossen der APO 8 technologischen Lösungen zustimmten, bei denen Aufwand und Ergebnis ungenügend berücksichtigt wurden und nicht zum notwendigen Höchststand der Technik führten.

Aus all dem ergibt sich die Frage, warum die Parteileitung, der diese Situation schon längere Zeit bekannt ist, nicht schon eher Schritte unternommen hat, um eine Änderung herbeizuführen. Nun ist es keinesfalls so, daß die Parteileitung Gewehr bei Fuß gestanden hat. Wir haben natürlich versucht, neue Kräfte aus dem Kreis der technischen Intelligenz für die Partei zu gewinnen, und das ist uns auch

gelingen. Aber wir haben das nicht immer zielstrebig genug getan. Erst jetzt, wo neue große Aufgaben von unserem Betrieb gelöst werden müssen, die für die nationale Wirtschaft unserer Republik von großer Bedeutung sind, hat sich die Parteileitung eine Konzeption zur Lösung dieser Aufgabe erarbeitet.

Es gibt vor allem zwei Wege, um den unmittelbaren Parteeinfluß in den für den Betrieb so wichtigen Abteilungen Forschung und Entwicklung sowie der Projektierung, Konstruktion und Technologie zu verstärken. Das ist die Gewinnung von Kandidaten für die Partei und die Zuführung von Genossen aus Abteilungen, in denen eine Konzentration von Genossen besteht.

Der letztere Weg bewegt sich aber in engen Grenzen. Bleibt schließlich als Hauptweg zur Verbesserung des direkten Parteeinflusses, in den Abteilungen der technischen Intelli-

genz neue Menschen in die Reihen der Partei aufzunehmen. Doch auch hierbei müssen wir neue Wege gehen. Die Parteileitung muß genau analysieren, mit wem die Reihen der Partei gestärkt werden sollen. Wir müssen mit diesen Angehörigen der Intelligenz so arbeiten, ihnen die Zusammenhänge zwischen der Perspektive der DDR und des Betriebes einerseits sowie ihre Tätigkeit und ihre eigene Perspektive andererseits so erklären, daß sie selbst das Bedürfnis verspüren, Mitglied der Partei zu werden. Das ist gewiß nicht einfach, aber einen anderen Weg gibt es nicht. Das erfordert von der Parteiorganisation, im politisch-ideologischen und organisatorischen Kampf um das wissenschaftlich-technische Höchniveau und um die Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung neue Methoden der Arbeit mit den Menschen in den Mittelpunkt der Leitungstätigkeit zu stellen.

## **Eng mit den gesellschaftlichen Organisationen Zusammenarbeiten**

Zur wissenschaftlichen Leitungstätigkeit gehört auch eine gute Zusammenarbeit mit den Massenorganisationen, um so den Einfluß der Parteiorganisation in den Reihen der technischen Intelligenz zu verstärken. Die Parteileitung legt besonderes Augenmerk darauf, daß die Genossen Ingenieure und Technologen in der Gewerkschaft gut mitarbeiten. Dadurch besteht im Bereich der APO 8 ein gutes und echtes Vertrauensverhältnis der Mitarbeiter dieser Abteilungen zur AGL und dem Genossen Vorsitzenden. Aber' gerade diese aufgeschlossene Atmosphäre

brauchen wir, um alle Angehörigen der Intelligenz zur Mitarbeit zu bewegen.

Um diese Mitarbeit allseitig zu fördern, hält die Parteileitung auch einen engen Kontakt zur Betriebssektion der Kammer der Technik. Der Vorsitzende der Betriebssektion ist zugleich Mitglied der Parteileitung. Damit erreicht die Parteileitung, daß in der Betriebssektion der KDT ständig auch die politisch-ideologischen Fragen bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes den ihnen gehörenden wichtigen Raum in den Diskussionen einnehmen.